Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

52. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal

Bezugspreise:
Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Postbezugspreis für den Monat 80 Goldpfennige. Einzelne Nummer 10 Goldpfennige.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75 663.
Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

27. Jahrgang.

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Millimeterzeile 5 Goldpf., Familien- u. Vereinsanzeigen 3 Goldpfennige, für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8, Reklame-Millimeterzeile 20 Goldpfennige.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hänsch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.

Nr. 86 | **Landeck, Sonnabend, den 31. Oktober** | **1925.**

Neues vom Tage.

Der Reichspräsident hat die Demission der drei deutschnationalen Minister angenommen. Das Restkabinett führt die Geschäfte weiter.

In parlamentarischen Kreisen Deutschlands wie auch in der ausländischen Presse wird trotz des Rücktritts der Minister mit der Ratifizierung der Locarno-Verträge gerechnet.

Eine Reichstagsauflösung wird für nicht unwahrscheinlich gehalten. Der neue Reichstag würde dann noch vor Januar zusammentreten.

Der bayerische Parteitag der D. V. P. und der westfälische Zentrums-Parteitag traten für die Annahme der Locarno-Verträge ein.

Die Räumung von Köln wird für den Januar vorausgesagt.

Der Völkerbundsrat, der gestern zur Schlichtung des griechisch-bulgarischen Konflikts einberufen war, hat beide Länder beauftragt, sich zur Zurückziehung ihrer Truppen hinter ihre Grenzen binnen 24 Stunden bereit zu erklären.

Die Griechen verüben bei ihrem Vormarsch in Bulgarien bestialische Greueltaten.

In Peking trat die chinesische Zollkonferenz zusammen und setzte sich für die Zollautonomie Chinas ein.

In Wien fanden große Feiern aus Anlaß der Wiederkehr des 100. Geburtstages des Walzerkönigs Johann Strauß statt.

Die Sozialdemokraten haben im Preußischen Landtag eine große Anfrage über die Landflucht der Landarbeiter in Schlesien eingebracht.

Die schlesische Landwirtschaftskammer lehnte die Teilung der Kammer, d. h. die Lostrennung Oberschlesiens, ab. Von den 31 oberschlesischen Mitgliedern der Kammer stimmten nur 13 für, 18 gegen die Lostrennung.

Der preußische Beamtenausschuß tritt erneut für die Aufbesserung der Beamtengehälter ein.

Die Berliner Stadtverordnetenwahlen haben keine wesentliche Aenderungen in den Mehrheitsverhältnissen gebracht.

Die englische Regierung bereitet die Räumung Kölns vor.

Die Frage der Uebertragung von Kolonialmandaten an Deutschland ist nähergerückt.

Die Unterstützung Polens durch Oesterreich in dem deutsch-polnischen Zollkrieg hat großes Befremden hervorgerufen.

Die politische Lage in Frankreich hat sich weiter zugespitzt.

Die Rifkabylen setzen den Franzosen und Spaniern weiteren energischen Widerstand entgegen.

Abdel Krim ist zur Besprechung über die Friedensbedingungen nach Tetuan abgereist.

Die Griechen beschießen weiter bulgarische Ortschaften, wobei es eine Anzahl Toter und Verwundeter gab.

Die Verhältnisse in China weisen immer mehr auf eine Erstarkung des chinesischen Gedankens und des ganzen Reiches hin.

Im Atlantischen Ozean wüteten Stürme und Seebeben, die tausende von Menschenopfern forderten.

Die Deutsche Volkspartei hat den Beschluß gefaßt, mit allen Mitteln für die Unterzeichnung der Locarno-Verträge einzutreten.

Die Linksparteien lehnen es ab, als Lückenbüßer die Verantwortung für die Locarno-Verträge zu übernehmen, welche von den Deutschnationalen abgelehnt werden. Sie treten für Reichstagsauflösung ein.

Der polnische Außenminister ist zur Unterzeichnung des Locarno-Vertrags zum 30. November nach London berufen worden.

Das französische Kabinett Painleve hat seine Demission gegeben, die angenommen wurde. Painleve dürfte wieder mit der Bildung des Kabinetts betraut werden.

Senator Borah geht in scharfer Form gegen die Rüstungsausgaben Frankreichs vor.

Die Franzosen haben 50 Stunden lang Damaskus bombardiert und großen Schaden angerichtet. Die Zahl der Menschenopfer ist ungeheuer groß.

Die Botschafterkonferenz hat beschlossen, die Interalliierte Militärkontrollkommission in Versailles mit der Abfassung eines Gutachtens über die Abrüstungsnote Deutschlands zu betrauen.

An der griechisch-bulgarischen Front sind die Feindseligkeiten eingestellt worden.

Bei Ajdir erfolgte ein Angriff der Rifleute, der aber abgeschlagen wurde.

Die Mahnung des Weltspartages.

Auf dem ersten Weltkongreß der Sparkassen aller Länder, der vor Jahresfrist in Mailand tagte, wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, den **jedesmaligen 31. Oktober** zum **Weltspartag** zu erklären und an diesem Tage überall besonders eindringlich für den Spargedanken in der Oeffentlichkeit zu werben.

Der Grund für diese außerordentliche Maßnahme war bei allen Sparkassen der gleiche: überall merkt man als verderbliche Folge des Krieges und der Nachkriegszeit ein Nachlassen der Spartätigkeit und stattdessen den Hang zu unnützen und leichtsinnigen Geldausgaben. Von diesen Schäden ist kein Land, auch nicht die Siegerstaaten, verschont geblieben. Es ergibt sich daher zwangsläufig die gemeinsame Front aller Sparkassen in dem Kampf gegen das unnötige Geldvertun und für die einfache Lebensweise früherer Zeiten.

Wenn die deutschen Sparkassen, deren Hauptaufgabe von jeher die unablässige Pflege des Sparsinns im deutschen Volke ist, sich an dem ersten Weltspartag beteiligen, so benutzen sie diese Gelegenheit, um an diesem Tage den Spargedanken in seiner Bedeutung für das gesamte Volk und die Menschheit überhaupt darzulegen.

Nur ein Land, das arbeitet und spart, erzielt auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiete Fortschritte und behauptet seinen Platz im Rate der Völker. Nur eine intensive und ausreichende Spartätigkeit sichert die notwendige finanzielle Unabhängigkeit vom Auslande und bietet die festeste Stütze für die Währung.

Nur ein Volk, bei dem Sparsamkeit zur nationalen Tugend geworden ist, gewinnt auch die Achtung und das Vertrauen der Welt. Die Geschichte der Völker lehrt, daß reich gesegnete Länder, deren Bewohner verschwenderisch lebten, in kurzer Zeit zur Bedeutungslosigkeit herabsanken, während eine arbeitsame und unermüdlich sparsame Nation ihren Staat, auch wenn er nicht von der Natur begünstigt ist, zur Höhe und Bedeutung führt.

Sparsamkeit ist die Grundlage jeder stetigen und friedlichen Entwickelung. Auch rationelle Wirtschaftsführung ist sparen und ist in gleicher Weise Notwendigkeit für die Hausfrau wie für die Industrie und den Staat. Von besonderem Wert für die Gesamtwirtschaft aber ist die Form des produktiven Sparens, die Betriebskapital schafft und Arbeitern und Unternehmungen Beschäftigung gibt. Das Sparen bei der gemeinnützigen Sparkasse ist heute zum Aufbau der Wirtschaft mehr denn je notwendig. Das innerdeutsche Sparkapital allein schafft die gesunden Grundlagen für die Weiterentwickelung unserer Wirtschaft.

Diese wichtigen, wenn auch einfachen Wahrheiten mit aller Eindringlichkeit dem Volke vor Augen zu führen, ist der Sinn der gemeinsamen Aktion der Sparkassen aller Länder am Weltspartag.

Sie fordern zur Mitarbeit aller berufenen Persönlichkeiten auf, in erster Linie wenden sie sich an die Frauen, die den größten Teil des Volkseinkommens verwalten und denen tagtäglich praktische Gelegenheit zum Sparen geboten ist, dann an die Erzieher in der Schule und Kirche, denen es obliegt, schon dem jungen Menschen die Ehrfurcht vor dem Pfennig und den Sinn für die einfache Lebensführung einzupflanzen, nicht zuletzt aber auch an die Behörden, von deren Unterstützung und Hilfe der Erfolg der Spartätigkeit abhängt. An jeden Einzelnen richten die Sparkassen ihre Bitte und ihre Mahnung, zu seinem Teil beizutragen zur Überwindung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise durch unablässiges und regelmäßiges Sparen.

Wer spart, gleichviel in welcher Art und an welcher Stelle, der hilft dem Volk, der Wirtschaft und dem Staat.

Wer spart, handelt deutsch!

Olbrich Pianos

Gegr. 1882. **Glatz.** Telefon 1.

Lokales und Allgemeines.

* **Abrahamsfeier!** Unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Eisenbahn-Inspektor i. R. Kellbach beging gestern am 29. Oktober seinen 50. Geburtstag. Dasselbe Fest feiert am Sonntag, den 1. November Herr Conditoreibesitzer Adolf Heider. Wir gratulieren herzlichst!

* Das **25jährige Ordensjubiläum** feierte am gestrigen Donnerstage Schwester Gertraud (Graue Schwester aus der Kongregation von der hl. Elisabeth) im hiesigen Krankenhause. Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

) Die **Landecker Ringlichtspiele** bringen ab Sonnabend, den 31. Oktober bis Montag, den 2. November den schon lange erwarteten Film **„Das blonde Hannele".** Ein Spiel von Liebe und Leid, von goldener Kinderzeit. Wer das Programm „Aus der Jugendzeit" gesehen hat, der versäume auch nicht, sich diesen schönen Film anzusehen. Daher erübrigt sich jedes darüber zu erwähnen.

g. Die Schmiede-, Schlosser-, Klempner-Innung Landeck hielt am 25. Oktober das statutenmäßige **Herbstquartal** ab, welches von Obermeister Langer geleitet wurde. Nach Worten der Begrüßung und Ehrung eines Verstorbenen hielt derselbe einen Vortrag über die wirtschaftliche Lage des Handwerks. Aufgenommen wurden 10 Lehrlinge. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und die Beiträge eingezogen. In den Innungsausschuß wurde für Schlossermeister Forche, Schlossermeister Hoffmann gewählt, ferner wurde eine Sterbekasse gegründet, wozu der größte Teil der Anwesenden heute schon ihren Eintritt erklärte. Nach anregender Aussprache und Erörterungen blieben die Mitglieder noch lange in gemütlicher Stimmung zusammen.

* **Vom Magistrat** wird uns folgender Ausschnitt aus der „Allgem. Deutschen Bäderzeitung" zum Abdruck zur Verfügung gestellt:

Zur Hauszinssteuer!

Einen ausgiebigen Erfolg hat unsere Ortsgruppe Bad Flinsberg (Verband Deutscher Fremdenheime E. V., Sitz Leipzig) durch zielbewußtes Vorgehen in Sachen der Hauszinssteuer erreicht! Das nachstehend abgedruckte Schreiben des Ortsgruppenvorsitzenden, Herrn Tappert, an den Landrat des Kreises Löwenberg i. Schl. dürfte deshalb allgemeines Interesse beanspruchen. Das Schreiben lautet:

„Sehr geehrter Herr Landrat! Ich nehme höflichst Bezug auf unsere letzte Aussprache bezüglich der Hauszinssteuer, zu deren Ermäßigung Sie uns Ihre Unterstützung zugesagt hatten. Es ist auf mein wiederholtes Vorhalten unseres Notstandes bei dem Herrn Katasterdirektor Troll gelungen, mit Hilfe der Gemeinde, ihn davon zu überzeugen, daß die Hauszinssteuer für Flinsberger Fremdenheime untragbar ist, da solche fast keiner bezahlen kann. Wir haben uns dahingehend geeinigt, daß die Hauszinssteuer, für die Fremdenheime in der Sommersaison vom 1. April bis 30. September vollgezahlt werden muß und uns für die Wintersaison, 1. Oktober bis 31. März, erlassen ist, soweit die Fremdenheime keine Dauermieter haben. Mit den Hotels sollen Extraverhandlungen getroffen werden, indem ihnen Erleichterung durch Herabsetzung des Grundvermögens zur Errechnung der Hauszinssteuer gewährt werden soll. Ich wollte nicht verfehlen, Sie geehrter Herr Landrat, von diesem für uns so günstigen Auslauf der Verhandlungen in Kenntnis zu setzen. Ich bitte Sie, auch fernerhin für uns bedrängte Flinsberger das wohlwollende Interesse bewahren zu wollen."

Anm. der Redaktion: Dem Landecker Kurverein zur Nachahmung empfohlen.

* **Sitzung des Amtsgerichts Landeck in Strafsachen** am 29. Oktober. Vorsitzender Amtsgerichtsrat Kothe, Protokollführer Justizobersekretär Gaertig. Amtsanwalt Justizobersekretär Mende. Wegen Sachbeschädigung, Bedrohung und Beleidigung (gelegentlich eines Spazierganges nach Waldeck) waren die Arbeiter Haase Otto, Haase August, Schindler und Fuchs sämtlich von hier, angeklagt. In der heutigen Verhandlung wurde Fuchs und Höcker zu je 6 Mark Geldstrafe und zu den Kosten verurteilt. Alle übrigen wurden freigesprochen. — Der Automobilhändler Kaspar von hier, war wegen zu schnellen Fahrens mit seinem Auto auf der Seitenbergerstraße angeklagt. Nach der heutigen Beweisaufnahme erfolgte Freispruch. — Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Gelegenheitsarbeiter Ernst Schwarte aus Alt-Waltersdorf wurde wegen wegen Landstreichens zu 3 Tagen Haft verurteilt. — Wegen Übertretung der Hundesperre erhielt der Bühnen-Arbeiter Franz Ludwig von hier einen Strafbefehl über 30 Mark. Nach der heutigen Beweisaufnahme wurde Ludwig zu 8 Mk. Geldstrafe und zu den Kosten verurteilt. — Der Kaufmann Josef Brandt von hier erhielt einen Strafbefehl wegen unbefugten Offenhalten des Geschäftes an einem Sonntag. In der heutigen Verhandlung wurde Brandt, weil er nicht verantwortlich gemacht werden konnte, freigesprochen. — Wegen Übertretung der Polizeistunde war der Conditoreibesitzer Ruske angeklagt. (Verteidiger Rechtsanwalt Schuppli.) Nach der heutigen Beweisaufnahme folgte Freispruch. — Der Kraftwagenführer Alfons Lux aus Seitenberg war angezeigt, weil das Erkennungszeichen am Auto nicht genügend beleuchtet war. (Vertreter Oberförster Koch aus Seitenberg.) Dem Lux wurde eine Strafe von 3 M. zudiktiert. — Der Kaufmann Grüßner von hier erhielt einen Strafbefehl, weil von ihm ein Zettel in Seitenberg an verbotener Stelle angeklebt wurde. In der heutigen Beweisaufnahme erkannte das Gericht auf 3 Mk. Geldstrafe und die Kosten. — Der Hauer Max Nentwig aus Leuthen war wegen ruhestörenden Lärmes am Ringe angeklagt. Urteil: 5 Mk. Geldstrafe. — Der Kunstmaler Friedrich Raue z. Zt. in Hamburg war beschuldigt Sachen, (Teppich, Gardinen etc. sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Der Angeklagte wurde in Abwesenheit freigesprochen.

i. **Kirchenmusik.** Nächsten Sonntag (Fest Allerheiligen) gelangt während des Hauptgottesdienstes die „Mariazeller"-Messe von Jos. Haydn zur Aufführung. — Bei günstigem Wetter wird nach der Nachmittagsandacht die **Prozession** auf die Friedhöfe geführt.

s. Für die **Provinziallandtags- u. Kreistagswahlen,** die am Sonntag, den 29. November cr. getätigt werden, gibt das Habelschwerdter Kreisblatt vom 27. Oktober nähere Anweisung über Wahlberechtigung, Wählbarkeit, Wählerliste, Wahlbezirke und Wahlvorstände. Die Gemeinde **Landeck** ist in 2 Bezirke eingeteilt. Wahlvorsteher im Stadtbezirk ist Präparandenlehrer i. R. Georg Müller und sein Stellvertreter Konrektor Franz Liebich; im Badbezirk sind hierfür bestimmt Dentist August Hoheisel und Rektor Georg Sitte.

t. Der **neue Straßenbau** zwischen Stadt und Bad schreitet rüstig vorwärts. In einigen Tagen dürfte die Pflasterung der verbreiteten Seitenbergerstraße beendet sein. Das frostfreie, warme und trockene Herbstwetter kommt diesen Arbeiten im Freien gut zu statten. An Stelle des harten, holprigen Steinpflasters längs der Biele tritt ein breiterer, etwas schräg ablaufender Beton-Fußsteig. Das Beton-Geländer, bogenförmig durchbrochen und mit starken Eisenstäben besetzt, gewährt einen hübschen Anblick. Alte Eschen und Kastanienbäume mußten mehrfach zum Opfer fallen. Ein Teil der Ringelbank dürfte am hohen Bieleufer erhalten bleiben, ebenso der Baum, der dem „Cafe zur Linde" seinen Namen gab. Es ist bedauerlich, daß manche frische Betonierung schon wieder durch Bubenhände beschädigt wurde. Die Bauführung müßte gegen solches mutwillige Zerstören mit aller Strenge und empfindlichen Strafen vorgehen. Hoffentlich verschwinden einige „Baulichkeiten" an der Südseite der Straße oder machen neuen Einfriedigungen Platz, damit das Straßenbild zu unserem Kurorte nicht nachteilig beinträchtigt wird. Es dürften immerhin noch einige Wochen dahingehen, bis die neue Straße so pflasterfest ist, daß sie mit allem schweren Fuhrwerk befahren werden darf.

i. Die prächtigen Herbsttage wurden in dieser Woche noch zu **Schulausflügen** benutzt. Fräulein Lehrerin Volkmann führte ihre Schülerinnen am Montag von Seitenberg über Gompersdorf nach Grenzdorf und über Karpenstein zurück. Die erste Knabenklasse des Herrn Rektors Sitte unternahm am Dienstag einen Spaziergang über Heudorf nach dem Großen Schneeberge und über Klessengrund zurück. Die Herrn Voelkel unterstellte Klasse IV fuhr am Donnerstag früh bieletal-abwärts, um der leicht besteigbaren Weißkoppe bei Melling einen Besuch abzustatten und von dem neuen Aussichtsturm aus eine umfassende Rundsicht zu genießen.

* Die früher so beliebten Markenheftchen sind wieder an den Postschaltern erhältlich. Sie kosten 2 M. und enthalten 20 Freimarken zu 5 Pf. und 10 Freimarken zu 10 Pf.

* Die **Durchführung der Aufwertung der Hypotheken** und hypothekarisch gesicherten Rechte stößt auf außerordentliche Schwierigkeiten. Trotzdem das Aufwertungsgesetz bereits am 16. 7. 25. beschlossen und sogar als dringlich erklärt worden ist, fehlen heute, nach mehr als 3 Monaten, immer noch die Durchführungsbestimmungen. Es liegt im Interesse der Vertragsgegner wie auch der Beruhigung der Gesamtwirtschaft zu fordern, daß die notwendigen Verordnungen in allernächster Zeit erlassen werden. Die Tätigkeit der Aufwertungsstellen und Grundbuchämter erlahmt unter dem Übermaß an Arbeit; besonders erschwerend tritt hinzu, daß die überwiegende Mehrzahl der gestellten Anträge unsachgemäß und unvollständig abgefaßt ist. Eine der dringendsten Aufgaben der Aufwertungsorganisationen, ihre Mitglieder beratend bei der Durchführung der Aufwertung zu unterstützen und sie vor weiteren Schäden zu bewahren, hat der Reichsbund für Anfwertung, Berlin-Charlottenburg 1, dadurch gelöst, daß er von einem führenden Aufwertungspraktiker, Amtsgerichtsrat John, Berlin-Lichterfelde, Formulare hat ausarbeiten lassen, die alle Fälle von Anträgen aus dem Aufwertungsgesetz (Hypotheken Aufwertung) vorsehen. Die Formulare sind vom Verlage Karl Seidel zu beziehen.

* **Das neue Fünfmarkstück.** Die Reichsbank hat nunmehr das neue Fünfmarkstück zur Jahrtausendfeier der Rheinlande herausgegeben. Das Geldstück hat dieselbe Größe und dasselbe Gewicht der Friedensfünfmarkstücke und zeigt die gleiche Prägung wie die Rheinlandtaler.

* **Der Glasarbeiterstreik in der Grafschaft beigelegt.** Die beteiligten Parteien haben sich am 26. Oktober folgendermaßen geeinigt: Akkordarbeiter 4 % Erhöhung, Nebenarbeiter 46 Pfg. die Stunde, Aussperrung und Streik wird aufgehoben. Das Arbeitsverhältnis gilt nicht als unterbrochen, Maßregelungen finden nicht statt. Die Arbeit wird ab 27. Oktober wieder voll aufgenommen.

Reichenstein. Nach der Personenstandsaufnahme am 10. Oktober 1925 zählt unsere Stadtgemeinde eine Einwohnerschaft von 2679 Personen, 1255 männliche, 1424 weibliche. Nach der Religion sind 2171 katholisch, 496 evangelisch und 12 andersgläubig. An Ausländern werden hierunter gezählt: 157 Tschechen, 5 Russen und 5 Schweizer.

Neurode. Der Keuchhusten hat hier ein Todesopfer gefordert, nachdem diese gefürchtete und nicht ungefährliche Kinderkrankheit am hiesigen Orte leider eine starke Verbreitung, namentlich unter den dürftig entwickelten Kindern, gefunden hat.

Schreiberhau. Seinen Leichtsinn mit dem Leben gebüßt hat der Schneidergeselle Ferdinand Dinter, dem der Arzt Opiumtinktur verschrieben hatte, die er nur tropfenweise nehmen sollte. Um seinen Mitarbeitern zu imponieren, setzte er das ganze Fläschchen an und trank es fast aus. Am selben Tage noch verstarb er an den Folgen dieses leichtsinnigen Streiches.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 1. November (Allerheiligen): früh 3/4 7 und 3/4 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachmittags 2 Uhr Rosenkranz und Prozession auf die Friedhöfe.

Evangelische Kirche.

Sonnabend, den 31. Oktober: Reformationstag Schulgottesdienst um 9 1/2 Uhr. Sonntag, den 1. November um 9 1/2 Uhr: Fest-Gottesdienst. Text: Apgsch. 16, v. 30.—31. Kollekte für Gustav-Adolf-Verein.

Mittwoch, den 4. November abds. 8 Uhr: Wochengottesdienst in der Kirche. Donnerstag, den 5. d. M. abds. 8 Uhr: Bibelbesprechstunde im Pfarrhaus. Sonnabend, den 7. November abends 8 Uhr: Gottesdienst in Kunzendorf.

Vereinskalender.

Kath. Gesellenverein. Sonntag, den 1. November abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal „Deutscher Kaiser" Vortrag des Präses: Das Handwerk im vielgeschmähten „finsteren Mittelalter".

Männergesangverein. Der erste Uebungsabend findet heute Freitag, den 30. Oktober, im Vereinslokal „Brauerei" statt. Es wird um vollzähliges Erscheinen der aktiven Mitglieder gebeten.

Zeitgemäße Notiz. „Unser ehrenwerter Mitbürger Herr Blaumeisel feiert heute seinen 70. Geburtstag in voller Frische. Er macht täglich seinen Spaziergang und liest die hohen Preise der täglichen Bedarfsartikel noch ohne Brille."

(Sportbericht in der Beilage).

Lotterie-Vereinigung

Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr

Versammlung in der „Kornecke", Ring.

Zu Allerseelen empfiehlt

Kränze sowie jede **Binderei**

Gärtnerei Georg Löser

„Guda Obend"

Heimatkalender für die Grafschaft Glatz und ihre Nachbargebiete für das Jahr 1926

erscheint im 16. Jahrg. gegen Ende November

Restaurant Wilhelmshöhe.

Sonnabend, den 31. Oktober 1925:

Großes Tanz-Kränzchen.

ff. Parkett. Anfang 7 Uhr. Gute Musik.

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein **E. Aegerter.**

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Der gute

Hennig-Creme

Preiswert in ff. bekannter Güte erhältlich. Wiederverkäufer wollen Offerten einholen.

Richard Altenburger,

Weingroßhandlung — Feinkost — Zigarren

Fernruf 8.

Ein gebrauchter

Kinderwagen

zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl.

Kein Husten mehr!

Das alte Hausmittel.

Zu haben in der Apotheke G. Tracinski Ring-Drogerie E. Preiß. und in allen Drogerien und Apotheken.

Preis: 1/4 Dose 75 Pfg., 1/2 Dose RM 1,40, 1/1 Dose RM 2,50

Erhältlich bei: **Eugen Preiß, Ring-Drogerie.**

Ich hätte es nicht geglaubt,

daß Kudraß

„Weg ist er"

Hustenbonbons so vorzüglich sind.

Dieselben sind zu haben bei **Eugen Preiß, Drogerie** u. in den Drogenhandlungen und Niederlagen wo Plakate hängen.

Alleiniger Fabrikant: **Paul Kudraß, Neurode.**

Ein

Logierhaus

oder **Villa** zu kaufen **gesucht.** Offerten an **Gutsbes. Trinczek,** Landeck.

Erfinder

erhalten Ratschläge üb. Patent-Gebrauchsmuster u. Warenzeichen im In- und Ausland durch aufkl. Broschüre geg. Einsendg. v. 1.— Mk. **Patent-Ingenieurbüro Fritz Hartthaler, Breslau 24.**

Zur Hochzeit

allen Festen u. Gelegenheiten fertigt Reden, Gedichte, Prologe usw. schnellstens an **Heimverlag Radolfzell** a. B.

Mittwoch, den 4. Novbr.

Mutterberatung.

Logies

zu vergeben. Zu erfr. in d. Geschäftsstelle.

Herren-Kleidungsstücke

Schränke, Wringmasch. zu verkaufen.

Haus Hela, 1. Stock

Hasenfelle

sowie alle anderen **Felle** kauft zu höchsten Tagespreisen

J. Schmidt,

Fell- u. Lederhandlung, Albrechtstr. 37.

Grosschoftersch Feierobend-Kalender für 1926

hält stets vorrätig

W. Anlaufs Nachflg.

(Gustav Hänsch)

Buchhandlg., Buchdruckerei.

Als

Hausschneiderin

empfiehlt sich

H. Rösner,

Mühlplatz 1

«Villa Appenzell.»

Kartoffeln

„Pepo"

vorzügliche weiße Saat und

Speise-Kartoffeln,

sehr ertrag- u. mehlreich habe preisw. abzugeben.

A. Veith.

Telefon 152.

Ein schmiedeeiserner transportabler

Kesselofen

für Holz- und Kohlenfeuerung m. Waschkessel 110 Liter Inhalt, mit Abflußhahn u. ein ebensolcher für Gasfeuerung

zu verkaufen.

Alois Teuber,

Hohenzollernstraße 32.

Gutes

Wiesen- und Brachenheu

verkauft

Försterei Karpenstein

bei Landeck.

Telefon Landeck 75.

Hausfrau sagt u. Küchenchef: **Rahma-buttergleich „ff"** MARGARINE

Bekanntmachung.

1. Die Wannen-Abteilung im Georgenbade bleibt den ganzen Winter über geöffnet.

Gebadet wird vom 1. November cr. ab an den Tagen Montag, Mittwoch und Freitag vormittags von 8 bis 11 Uhr und Sonnabend nur nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Verkauf der letzten Badekarte um 10½ bezw. 5½ Uhr.

2. Die Sitzungen im Emanatorium finden an denselben Tagen von 8 bis 10 Uhr und Sonnabend von 2 bis 4 Uhr statt.

3. Das Steinbad (Moorbad), elektrische Kurformen, Massage, medico-mechanisches Institut, die Trinkhalle der Wiesenquelle und das Bassin im Georgenbade werden am 31. Oktober 1925 geschlossen.

Landeck, den 26. Oktober 1925.

Städtische Badeverwaltung.

Allen, welche am Silber-Hochzeitstage ehrend unser gedacht, danken herzlichst

Anton Drösler und Frau.

Statt Karten.

Für die Zeichen aufrichtiger Teilnahme, insbesondere für das zahlreiche Grabegeleit und die herrlichen Kranzspenden, anläßlich des Todes unseres unvergeßlichen Vaters sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

z. Zt. Landeck i. Schles., 27. 10. 25.

Dr. jur. Rauer,
Marg. Hoffmann geb. Rauer
und Tochter Ingeborg.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester

der Jungfrau **Martha Jung**

sagen wir hierdurch allen unseren herzl. Dank.

Landeck, den 30. Oktober 1925.

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Gestatte mir das verehrte Publikum von Stadt und Bad Landeck auf meine

Bäckerei- u. Conditorei-Erzeugnisse

aufmerksam zu machen.

Bestellungen auf Torten u. bunten Schüsseln von der einfachsten bis zur besten Ausführung zu mäßigen Preisen. Diverses Gebäck täglich frisch und in bester Qualität.

Kurt Kaschel,
Bäckerei und Conditorei.

Brauerei-Ausschank.

Mittwoch, den 4. November

Großes Schlachtfest.

Vormittag von 10 Uhr ab:
Wellfleisch und Wellwurst.
Abends: **Wurst-Abendbrot.**

Es ladet freundlichst ein **M. Schmidt.**

Restaurant zur Kornecke

Sonnabend, den 31. Oktober:

Schweinschlachten.

Von 10 Uhr ab:
Wellfleisch und Wellwurst in bekannter Güte.

Sonntag, den 1. November:

Wurst-Abendbrot.

Ab 8 Uhr: **Musikalische Unterhaltung.**

Es ladet ergebenst ein **Heinrich Krain.**

Radfahrer-Verein Vorwärts

Sonnabend, den 31. 10.

Herbst-Vergnügen

verbunden mit SAALSPORT
im Hotel „Goldenes Kreuz".
Anfang 8 Uhr.
Freunde und Gönner willkommen.
Der Vorstand.

Ortskartell d. Deutschen Beamtenbundes Landeck.

Sonnabend, den 31. d. Mts. abends 8 Uhr im Hotel „Schlössel"

Beamten-Versammlung

1. Rede des Provinzialkartells-Vorsitzenden Herrn Rektor Blech aus Breslau über das Thema: „Beamtenrecht und Beamtenbesoldung".
2. Neue Beamtenkrankenkasse.

Die aktiven und pensionierten Beamten aller Besoldungsgruppen und alle Beamtenwitwen Landecks und der Umgebung sind herzlichst eingeladen. Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrensache. Der Vorstand.

Landecker

Ring-Lichtspiele

Besitzer: Arthur Zimmer.

Ring Nr. 17. ... Telefon Nr. 98.

Sonnabend, den 31. Oktober, Sonntag, den 1. und Montag, den 2. November abends 8 Uhr

Das blonde Hannerle

Ein Spiel von Liebe und Leid in 6 Akten.

In den Hauptrollen: **Maria Menti**, Georg Schnell, Carl Falkenberg, Hans Brausewetter, Ferdinand Martint, Karl de Vogt.

Wer den Film **„Aus der Jugendzeit"** gesehen hat, versäume nicht, sich auch dieses Programm anzusehen. — Dieser Film spricht genau so für sich, wie „Aus der Jugendzeit", daher erübrigt sich jede große Reklame.

Beiprogramm:

Vom Kaninchen zum Sealmantel.

Kulturfilm.

Sportverein Landeck

veranstaltet eine

Schluß-Kirmes

am Sonnabend, den 7. November abends 8 Uhr im

Hotel Haus Hohenzollern

und ladet alle Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst ein.

Mitglieder 50 Pfg., Gäste 1.— Mk. Eintritt.

Der Vorstand.

Dirndl- oder Sommerkleidung. — Herren beliebig.

Billige Angebote! Ella Wohl,

Deutsches Haus

Damen-Hemden Trägerform	3,90	2,40	180
Nachthemden mit reicher Garnierung	8,75	5,25	415
Garnituren Trägerhemd u. Schlüpfbeinkleid elegante Ausführung	9,75	7,50	550
Hemdhosen Windelf. aus gutem Wäschestoff mit schöner Stickerei	7,50	5,75	350
Hüfthalter aus gutem Drell mit Halter	4,25		350
Hüfthalter mod. Form ohne Schnürung mit Gummieinsatz	8,75		575
Büstenhalter von Mk. 125 an			
Schlüpfer farbig feine Baumwolle	2,50		145
Schlüpfer m. warm. angerauhten Futter			390
Schlüpfer Reine Wolle	10,50	7,50	675
Schlüpfer Prima Kunst-Seide	4,75		375
Hemdhose fein gewirkt			290
Hemdhose echt Maco			525
Damen-Hemdchen für kalte Tage	2,90		195
Prinzeß-Rock Pa. Kunstseide			525

Reformhosen — Strümpfe — Handschuh — Gamaschen etc. in bekannt guter Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Hotel Goldenes Kreuz.

Sonntag, den 1. November:

Tanzmusik

von 7 Uhr an mit Freitouren.
ff. Parkett. Gute Musik.

Es ladet freundl. ein **M. Neugebauer.**

Schützenhaus Landeck.

Sonnabend, den 31. Oktober

Tanz-Kränzchen

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet freundlichst ein **P. Send.**

Richterschänke

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Bekannt gute Küche und Keller, guter Kaffee.

Ausschank von Haase echt, Haase Pilsner, Haase Gold.

Ergebenste Einladung **P. Schötzler**

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen

Ortsgruppe Landeck (Schl.)

Dienstag, den 3. Novemb. abends 8 Uhr

Versammlung

in der Brauerei.

Der Vorstand.

5—6 Zimmer

in herrsch. Hause, am liebsten

Alleinvilla

zur Dauermiete sofort

gesucht.

(Stadt oder Bad).
Villenkauf möglich.
Offerten od. Anfragen unt. **F. d. d. Geschäftsst.**

Bei schwerem überaus störendem

Hustenzwang

hat Herr Dr. med. M. in B. mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** einen ebenso schnellen wie vollständigen Erfolg erzielt. Per St. M. —.65, 50% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlg ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu hat. in all. Apotheken., Drog. u. Parfüm.

Stadt-Apotheke Gerh. Tracinski.
Ring-Drogerie Eugen Preiß.

Persil bleibt Persil

Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt,

zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.

Den schwierigen Zeitverhältnissen Rechnung tragend, haben unterzeichnete **Glatzer Firmen** der **Bekleidungs-Branche** sich entschlossen, von

Sonnabend, den 31. Oktober bis Sonnabend, den 7. November

einen

Sonder-Verkauf

zu veranstalten und wird hiermit der werten Kundschaft Gelegenheit geboten, den Winterbedarf zu

außergewöhnlich billigen Preisen

einzudecken.

Mit diesem **Sonderverkauf** geben nachstehende Firmen einen erneuten Beweis ihrer Leistungsfähigkeit und wird empfohlen, von den

hervorragend günstigen Angeboten

ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

● ● ●

Emanuel Ardelt
Weiß- und Wollwaren

J. Braß
Bekleidungshaus

Leo Glomb
Modewaren

Hempel & Co.
Wäsche
Modewaren, Damenkonfektion

Karl Kurka
Herren- und Knaben-Garderoben

Martha Noher
Damenhüte, Strümpfe, Korsetten

F. Schindler
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Bernhard Böhm
Kleider- und Seidenhaus

Em. Dzialoszynski
Modewarenhaus

B. Großpietsch
Herrenhüte, Mützen, Filzschuhe

Siegmund Hönich
Herren- und Knaben-Garderoben

S. Loewy
Damenhüte und Pelzwaren

W. Rahmer
Spezialität:
Herrenartikel u. Kinderbekleidung

Alb. Schmidt
Damenkonfektion, Modewaren

S. Weinstein
Schuhwarenhaus

Clara Brauner
Modewaren und Konfektion

Martha Eckert
Putz, Modewaren, Konfektion

Gustav Glücksmann
Kaufhaus

Richard Katzer
Damenmoden, Kurzwaren

Wilh. Neugebauer
Manufakturwaren und Bettfedern

Carl Römer
Kurz-
und Wollwaren, Handarbeiten

Wilh. Völkel
Leinen- und Wäschehaus